



▲ Der Taufstein in Illschwang: Dieses Taufbecken ist ein echtes Schmuckstück. Es war jedoch viele Jahre zugesperrt. Beide Konfessionen verwehrt einander die Benutzung. Heute gibt es ein gutes Miteinander von Evangelischen und Katholiken in der Simultankirche in Illschwang. Foto: Archiv Förderverein Simultankirchen

FOTOWETTBEWERB

„Das Miteinander im Blick“

51 Simultankirchen sind besonderer kultureller Schatz

WEIDEN/SULZBACH-ROSENBERG (sg/md) – Sie sind Räume mit einer ganz besonderen Aura, erzählen Geschichten vom Glauben und Leben der Menschen und bieten reizvolle Fotomotive: Die 51 Simultankirchen in der Region zwischen Weiden und Sulzbach-Rosenberg sind ein ganz besonderer kultureller Schatz. Ein Foto-Wettbewerb rückt sie nun in den Mittelpunkt. Er steht unter dem Motto „Das Miteinander im Blick – die Simultankirchen in der Oberpfalz“.

Veranstalter ist das Evangelische Bildungswerk Oberpfalz (EBW) in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung und dem Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz. Sie laden alle Fotografie-Begeisterten ein, die Simultankirchen mit ihrer Architektur und dem Leben rund um den Kirchturm abzulichten. Was dabei zählt, ist der Blick für das Besondere – ungewöhnliche Sichtweisen auf Details bei der Ausstattung, Lichtstimmungen oder Spuren, die von der gemeinsamen Geschichte von Evangelischen und Katholiken in diesen Gotteshäusern erzählen. Mitmachen können alle, die gerne fotografieren und ihre Bilder bis zum 12. Juli beim EBW einreichen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Übersicht und weitere Informationen zu den Simultankirchen in der Oberpfalz gibt es auf der Website der Simultankirchen-Radweges **Interaktive Karte und Routeninfos** unter www.simultankirchenradweg.de.

Die schönsten Bilder werden ab Oktober im Rahmen einer Ausstellung in der Simultankirche des Jahres in Floß gezeigt. Danach wandert die Ausstellung durch weitere Orte in der Oberpfalz. Weitere Informationen hierzu und die Teilnahmebedingungen für den Wettbewerb sind abrufbar unter: www.ebw-oberpfalz.de.

Die Simultankirchen in der Oberpfalz wurden ab Mitte des 17. Jahrhunderts von evangelischen und katholischen Christen gemeinsam genutzt – zum Teil bis heute. Rund fünfzig dieser Gotteshäuser gibt es in der Region zwischen Sulzbach-Rosenberg und Weiden. Ein ganz besonderer kultureller Schatz.

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach hatte das Simultaneum 1652 in seinem Herrschaftsgebiet eingeführt. Er wollte die Gläubigen einander näherbringen und künftige Religionskriege somit verhindern. Eine geradezu revolutionäre Entscheidung. Das Zusammenleben in diesen „Kirchen-WGs“ war in früheren Zeiten oft schwierig. Viele der Simultaneen lösten sich Anfang des 20. Jahrhunderts auf. Doch heute sind die Gotteshäuser wunderbare Zeichen für religiöse Toleranz und durch den Simultankirchen-Radweg miteinander verbunden. Der Foto-Wettbewerb soll dazu beitragen, das Erbe des Simultaneums lebendig zu erhalten und Freunde für die Simultankirchen zu finden.

Nähere Informationen zu den Simultankirchen gibt es unter www.simultankirchenradweg.de sowie auch unter <https://www.facebook.com/simultankirchenradweg>.

Sanierung von St. Matthias gefördert

REGENSBURG (red) – Der Bund fördert die Sanierung der Kirche St. Matthias in Regensburg mit 325 000 Euro. Die Kirche ist Teil des Klosters St. Klara in der Ostengasse. Sie befindet sich im Eigentum der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) und muss dringend saniert werden. Nur so kann auch weiterhin die Nutzung durch die rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde gesichert werden. „Neben der Heizung und den Kirchenbänken muss dringend auch der 400 Jahre alte Altar saniert werden“, so KJF-Direktor Michael Eibl. „Aber mit diesen 325 000 Euro aus Berlin können wir jetzt den Abschluss der Gesamtanierung des Klosters St. Klara in Angriff nehmen.“

Pfarrer freut sich über mehrere Spenden

FLOSS (red) – In der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer in Floß fließen die Spenden reichlich. Das freut Pfarrer Max Früchtl natürlich sehr. Für kirchliche Projekte in Mission und Weltkirche gingen 2200 Euro ein. Über 900 Euro kamen für die Innensanierung der Nikolauskirche zusammen. Fast 290 Euro erbrachte der Palmbuschenverkauf des Frauenbundes, 355 Euro trug Anton Eismann für das Päpstliche Werk zur Förderung von geistlichen Berufen zusammen. Über 200 Euro wurden für den Blumenschmuck am Heiligen Grab gespendet, über 170 Euro sammelten die Kinder in ihren Opferkästchen und 280 Euro gingen bei den Kollekten an Ostern ein.

„Gemeinsam zur Kösseine“

Sternwallfahrt der Ministranten der Pfarreiengemeinschaft

MARKTLEUTHEN/RÖSLAU-KIRCHENLAMITZ-WEISSENSTADT (tk/md) – Zwölf Kinder und Jugendliche aus der Pfarreiengemeinschaft Markt-leuthen/Röslau-Kirchenlamitz-Weissenstadt haben sich gemeinsam mit Gemeindefereferent Thomas Kern und Stefan Oettle auf den Weg von der Luisenburg zur Kösseine gemacht.

Die Sternwallfahrt wurde von der Jugendreferentin Ivona Bayer zusammen mit den beiden Gemeindefereferenten Christine Hecht und Maximilian Pravida bestens vorbereitet und organisiert. Bei sommerlichen Temperaturen wanderten die Ministranten, angeführt vom Pilgerkreuz, über den Höhenweg zum Gipfelkreuz auf der Kösseine. Unterbrochen wurde der Hinweg immer wieder durch kleine Trinkpausen und eine kühle Erfrischung

am Brunnlein. Auf dem Gipfelkreuz angekommen wurde nach einer kurzen Rast eine gemeinsame Andacht gefeiert, bei der die anderen Ministranten- und Jugendgruppen aus Brand/Nagel, Waldershof und Marktrechwitz mitwirkten.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Musikgruppe Inshallah aus Brand. Für die Einhaltung der Hygienemaßnahmen am Gebetsplatz und die Bereitstellung von Getränken sorgten die Pfadfinder vom DPSG-Stamm Marktrechwitz.

Im Anschluss an den kurzen Gottesdienst konnten die Ministranten die schöne Aussicht am Kösseineturm genießen und am Kösseinehaus ein Eis schlecken. Nach dem Rückweg zum Luisenburgparkplatz bedankte sich Thomas Kern bei allen Ministranten für ihre Teilnahme an der Sternwallfahrt und die „supergute Stimmung“ untereinander.



▲ Die teilnehmenden Ministranten und ihre Begleiter.

Foto: privat